

Nachvermittlung am Ausbildungs- markt



Impressum

Produktlinie/Reihe:	Berichte: Arbeitsmarkt kompakt
Titel:	Nachvermittlung am Ausbildungsmarkt
Veröffentlichung:	Januar 2024
Herausgeberin:	Bundesagentur für Arbeit Statistik/Arbeitsmarktberichterstattung
Rückfragen an:	Ralf Beckmann Claudia Suttner Regensburger Straße 104 90478 Nürnberg
E-Mail:	arbeitsmarktberichterstattung@arbeitsagentur.de
Telefon:	0911 179-1080
Fax:	0911 179-1383

Weiterführende Informationen:

Internet:	http://statistik.arbeitsagentur.de
Zitierhinweis:	Statistik der Bundesagentur für Arbeit Berichte: Arbeitsmarkt kompakt – Nachvermittlung am Ausbildungsmarkt, Nürnberg, Januar 2024

Nutzungsbedingungen: © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Sie können Informationen speichern, (auch auszugsweise) mit Quellenangabe weitergeben, vervielfältigen und verbreiten. Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen.

Im Falle einer Zugänglichmachung im Internet soll dies in Form einer Verlinkung auf die Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfolgen.

Die Nutzung der Inhalte für gewerbliche Zwecke, ausgenommen Presse, Rundfunk und Fernsehen und wissenschaftliche Publikationen, bedarf der Genehmigung durch die Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Inhaltsverzeichnis

1	Der Ausbildungsmarkt im „5. Quartal“ – Überblick	5
2	Gemeldete Ausbildungsstellen im „5. Quartal“	6
3	Gemeldete Bewerber/-innen im „5. Quartal“	8
4	Bilanz des „5. Quartals“	10
5	Eckdaten des Ausbildungsmarktes im „5. Quartal“	11
	Anhang: Berufsgruppierungen	12

Das Wichtigste in Kürze

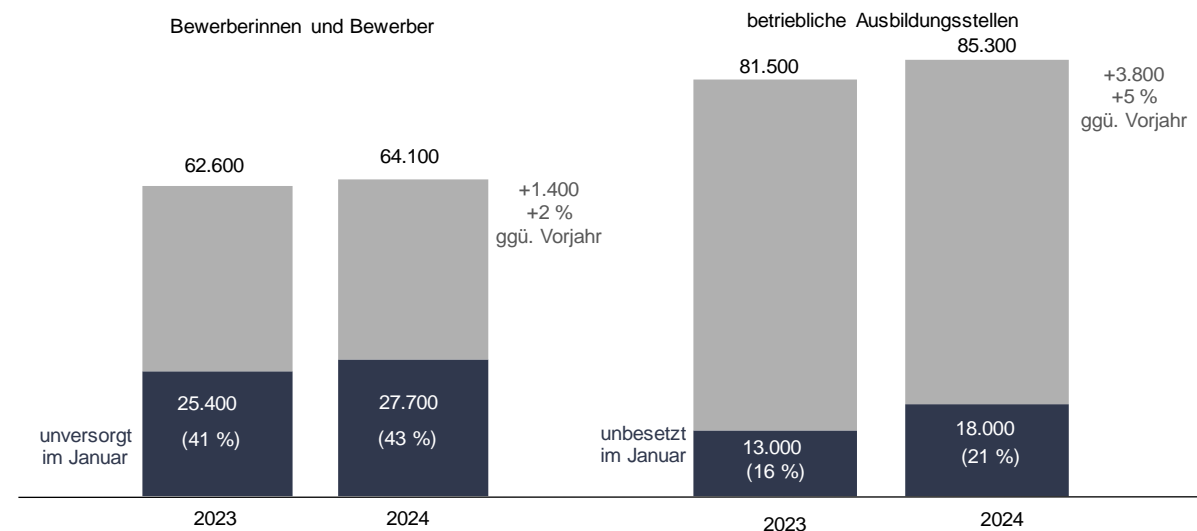
- Im Nachvermittlungszeitraum („5. Quartal“) von Oktober 2023 bis Januar 2024 waren etwas mehr junge Menschen auf Ausbildungssuche als im Vorjahreszeitraum (+1.000).
- Auch die Zahl der betrieblichen Ausbildungsstellen für einen sofortigen Ausbildungsbeginn überstieg die des Vorjahres (+4.000).
- Insgesamt standen sich im „5. Quartal“ 64.000 gemeldete Bewerberinnen und Bewerber sowie 85.000 betriebliche Ausbildungsstellen gegenüber.
- Im Januar 2024 befanden sich 12.000 oder 18 Prozent der im „5. Quartal“ gemeldeten Ausbildungsuchenden in einer Berufsausbildung.
- Mit 28.000 waren 43 Prozent der gemeldeten Bewerberinnen und Bewerber im Januar 2024 noch unversorgt (+2.000).
- Weitere 18.000 (28 Prozent) suchten trotz Alternative weiterhin eine Ausbildungsstelle (-2.000).
- Insgesamt waren im Januar 2024 also noch 46.000 Bewerberinnen und Bewerber auf Ausbildungssuche (+1.000).
- Gleichzeitig waren im Januar 2024 noch rund 18.000 Ausbildungsstellen zu besetzen (+5.000).

1 Der Ausbildungsmarkt im „5. Quartal“ – Überblick

Abbildung 1

Gemeldete Bewerber/-innen sowie betriebliche Ausbildungsstellen im "5. Quartal"

Jeweils Oktober bis Januar, unversorgt bzw. unbesetzt im Januar



Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Gemeldete Bewerberinnen und Bewerber

- Im Nachvermittlungszeitraum 2023/24 suchten von Oktober 2023 bis Januar 2024 64.100 junge Menschen mit Hilfe einer Agentur für Arbeit oder eines Jobcenters einen Ausbildungsplatz für einen sofortigen Ausbildungsbeginn.
- Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum waren 2023/24 rund 1.400 mehr Bewerberinnen und Bewerber auf Ausbildungssuche (+2 Prozent).
- Im Januar 2024 waren noch 27.700 Bewerberinnen und Bewerber unversorgt. Damit ist der Anteil der Bewerberinnen und Bewerber, die ohne Ausbildungsstelle und Alternative geblieben sind, im Vergleich zum Vorjahr um 2 Prozentpunkte auf 43 Prozent gestiegen.

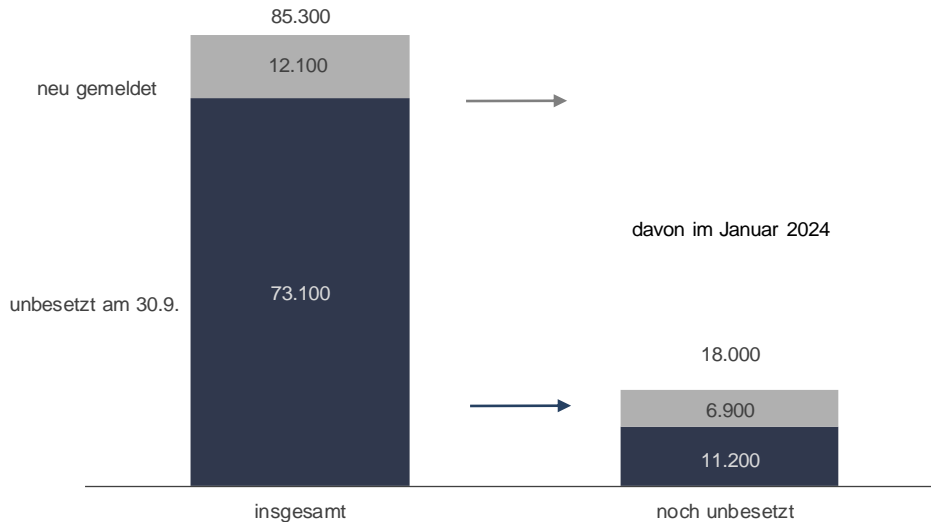
Gemeldete Ausbildungsstellen

- Dem standen insgesamt 87.500 gemeldete Ausbildungsstellen für einen Ausbildungsbeginn bis Ende des Jahres gegenüber, darunter 85.300 betriebliche.
- Das waren 3.800 mehr betriebliche Ausbildungsstellen als im Vorjahreszeitraum (+5 Prozent).
- Im Januar waren noch 18.000 unbesetzte betriebliche Ausbildungsstellen zu vermitteln. Das entspricht einem Anteil von 21 Prozent an allen für die Nachvermittlung gemeldeten betrieblichen Ausbildungsstellen. Er ist um 5 Prozentpunkte höher als im letzten Jahr.

2 Gemeldete Ausbildungsstellen im „5. Quartal“

Abbildung 2

Gemeldete betriebliche Ausbildungsstellen für den Ausbildungsbeginn bis Jahresende
Oktober 2023 bis Januar 2024; unbesetzte betriebliche Ausbildungsstellen im Januar 2024



Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

- Von den 85.300 gemeldeten betrieblichen Ausbildungsstellen waren
 - mit 73.100 der Großteil Ausbildungsstellen, die aus dem letzten Berichtsjahr übernommen wurden, das am 30. September 2023 geendet hatte¹, sowie
 - 11.200 Ausbildungsstellen, die seit dem 1. Oktober für einen Ausbildungsbeginn bis Ende des Jahres neu gemeldet wurden, zum Beispiel weil sie durch Vertragslösungen in der Probezeit wieder frei geworden sind.
- Im Januar 2024 waren von den insgesamt 85.300 zum sofortigen Ausbildungsbeginn gemeldeten betrieblichen Ausbildungsstellen noch 18.000 betriebliche Ausbildungsstellen unbesetzt. Darunter waren 11.200 freie Ausbildungsstellen, die aus dem Vorjahr übernommen worden waren.

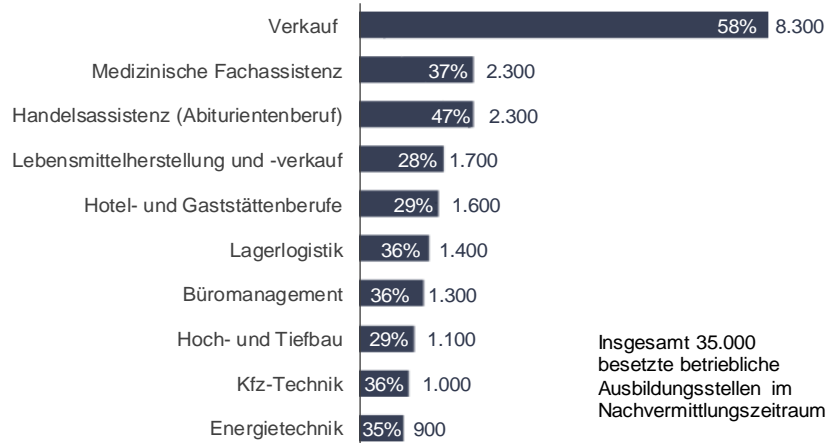
¹ Diese Angabe kann wegen berufssystematischer Neuordnungen von der im letzten Berichtsjahr veröffentlichten Zahl der am 30. September unbesetzten Ausbildungsstellen leicht abweichen.

Besetzte Ausbildungsstellen nach Berufen

Abbildung 3

Vor allem Berufe in Handel und Verkauf wurden im 5. Quartal noch nachbesetzt

Abgegangene besetzte betriebliche Ausbildungsstellen sowie Anteil an allen für den jeweiligen Beruf zugegangenen Ausbildungsstellen, ausgewählte Berufe, Oktober 2023 bis Januar 2024



Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

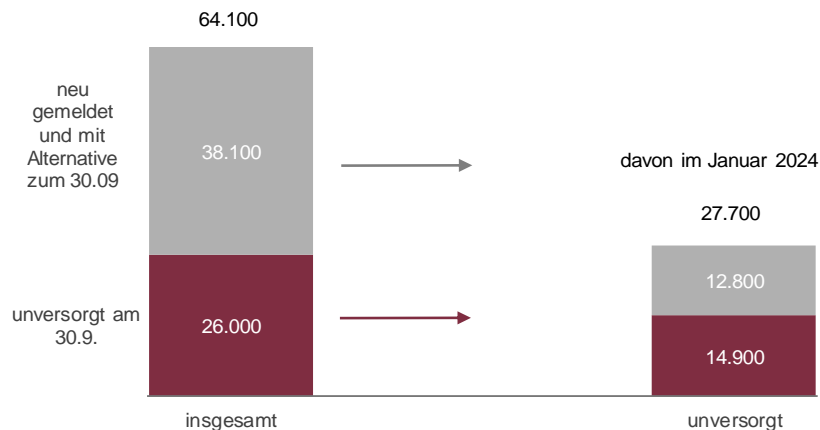
- Rund zwei Fünftel der in der Nachvermittlung gemeldeten Ausbildungsstellen wurden von den Arbeitgebern bis Januar als besetzt abgemeldet. Zwei weitere Fünftel der Ausbildungsstellen wurden storniert oder standen aus sonstigen Gründen nicht mehr zur Verfügung. Etwa ein Fünftel war auch im Januar noch zu vermitteln.
- In absoluten Zahlen wurden von Oktober bis Januar rund 35.000 Stellen nachbesetzt. In dieser Zahl sind allerdings Mehrfachnennungen enthalten.²
- Mit 8.300 sind fast 60 Prozent der Ausbildungsstellen, die in der Nachvermittlung für Ausbildungen als Kaufleute im Einzelhandel sowie Verkäuferinnen und Verkäufer gemeldet waren, in einen Ausbildungsvertrag gemündet.
- Weitere 2.300 Ausbildungsstellen wurden in Handelsberufen nachbesetzt. Das sind doppelt qualifizierende Abiturientenausbildungen, die neben einem dualen Ausbildungsberuf zu einem Abschluss wie Handelsassistent/-in führen.
- Außerdem gab es in der Medizinischen Fachassistenz mit 2.300 Nachbesetzungen und einer Besetzungsquote von fast 40 Prozent nennenswerte Erfolge.
- Aber auch in Berufen rund um Lebensmittel, in Hotel- und Gaststätten, in der Lagerlogistik, im Büro sowie in Bau oder Technik konnten jeweils im Umfang von 1.000 bis 2.000 Stellenbesetzungen erfolgen.
- Bei den gemeldeten Bewerberinnen und Bewerbern spiegeln sich diese Besetzungserfolge von insgesamt rund 35.000 betrieblichen Ausbildungsstellen nur zum Teil wider: Nur knapp 12.000 befanden sich Ende Januar 2024 in einer Berufsausbildung (vgl. folgendes Kapitel). Der überwiegende Teil der Nachbesetzungen kam demnach durch junge Menschen zustande, die in Eigenregie eine Ausbildungsstelle gesucht haben. Dabei dürften erfahrungsgemäß Wechsel während der Probezeit eine große Rolle spielen.

² Diese Angaben werden aus den Zu- und Abgängen von Berufsausbildungsstellen nach einer eigenen Berechnungslogik ermittelt. Die Gesamtzahl der Zu- bzw. Abgänge weicht mit 92.600 von der sonst genannten Zahl der gemeldeten Berufsausbildungsstellen (85.300) ab, denn bei den Zu- und Abgängen kommt es zu Mehrfachnennungen. Dies liegt beispielsweise an Stellen, die im Berichtszeitraum zunächst besetzt waren und dann wieder zur Verfügung stehen, weil der Ausbildungsvertrag gelöst wurde. Bezogen auf die Gesamtzahl gemeldeter Ausbildungsstellen von 85.300 (ohne Mehrfachnennungen) würden sich rechnerisch rund 32.000 nachbesetzte Ausbildungsstellen ergeben.

3 Gemeldete Bewerber/-innen im „5. Quartal“

Abbildung 4

Gemeldete Bewerberinnen und Bewerber für den Ausbildungsbeginn bis Jahresende
Oktober 2023 bis Januar 2024; Status der Ausbildungssuche im Januar 2024



Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Im Januar unversorgte Bewerberinnen und Bewerber

- Die 64.100 für die Nachvermittlung gemeldeten Bewerberinnen und Bewerber lassen sich unterteilen in
 - 26.000 Bewerberinnen und Bewerber, die zur Bilanz am 30. September unversorgt geblieben waren und
 - 38.100, die sich nach dem 30. September erneut oder erstmalig gemeldet haben, zum Beispiel, weil sie eine Ausbildung oder einen Schulbesuch abgebrochen haben oder weil sie nach einer aus ihrer Sicht besseren Alternative suchten.
- Im Januar 2024 waren von den 64.100 noch 27.700 unversorgt. Das waren 2.300 mehr als im Vorjahr (+9 Prozent).
- Darunter waren 14.900 Bewerberinnen und Bewerber, die bereits am 30. September 2023 unversorgt waren.

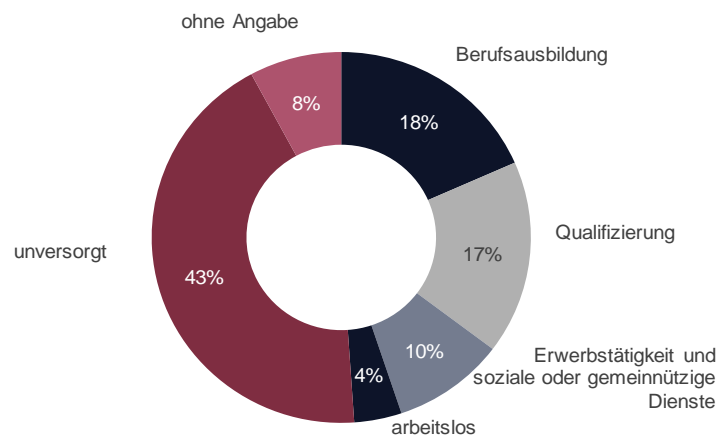
Im Januar versorgte Bewerberinnen und Bewerber

- Insgesamt 36.400 Bewerberinnen und Bewerbern galten als versorgt (57 Prozent), weil sie sich in einer Berufsausbildung oder einer Alternative befanden oder weil trotz Nachfragens keine Informationen zu ihrem Verbleib vorlagen. Das waren 900 weniger als im Vorjahresmonat (-2 Prozent).
- Von den versorgten Bewerberinnen und Bewerbern waren 18.000 weiterhin auf Ausbildungssuche. Sie sind zwar auf eine Alternative ausgewichen, würden diese jedoch sofort beenden, wenn sie eine passende Ausbildungsstelle fänden. Alternativen können z. B. ein weiterer Schulbesuch oder auch eine Ausbildung sein, die nicht ganz den eigentlichen Wünschen entspricht.
- Insgesamt 11.800 Bewerberinnen und Bewerber des „5. Quartals“ befanden sich im Januar 2024 in einer Berufsausbildung. Das waren 1.100 weniger als im letzten Jahr (-9 Prozent).

Abbildung 5

Verbleib der Bewerberinnen und Bewerber des "5. Quartals"

Januar 2024



Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

- Der Anteil der Bewerberinnen und Bewerber in einer Berufsausbildung belief sich auf 18 Prozent (11 Prozent ungefördert, 7 Prozent gefördert). Dabei suchen jedoch 8 Prozent (4.800) weiter, zum Beispiel, weil die begonnene Ausbildung nicht ihren Vorstellungen entspricht oder weil sie von einer geförderten in eine ungeförderte Ausbildung wechseln wollen.
- 17 Prozent absolvierten Fördermaßnahmen wie Einstiegsqualifizierungen oder berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen (5 Prozent) bzw. entschieden sich für einen weiteren Schulbesuch oder ein Studium (12 Prozent).
- Weitere 9 Prozent gingen einer Arbeit nach und 1 Prozent absolvierten einen gemeinnützigen oder sozialen Dienst.
- 4 Prozent waren arbeitslos gemeldet.
- Von 8 Prozent der jungen Menschen liegt keine Rückmeldung über den Verbleib vor.
- Im Vergleich zum Vorjahr befanden sich anteilig etwas weniger Bewerberinnen und Bewerber in einer Berufsausbildung oder einer Erwerbstätigkeit. Dafür waren etwas mehr unversorgt oder ohne Angabe eines Verbleibs.

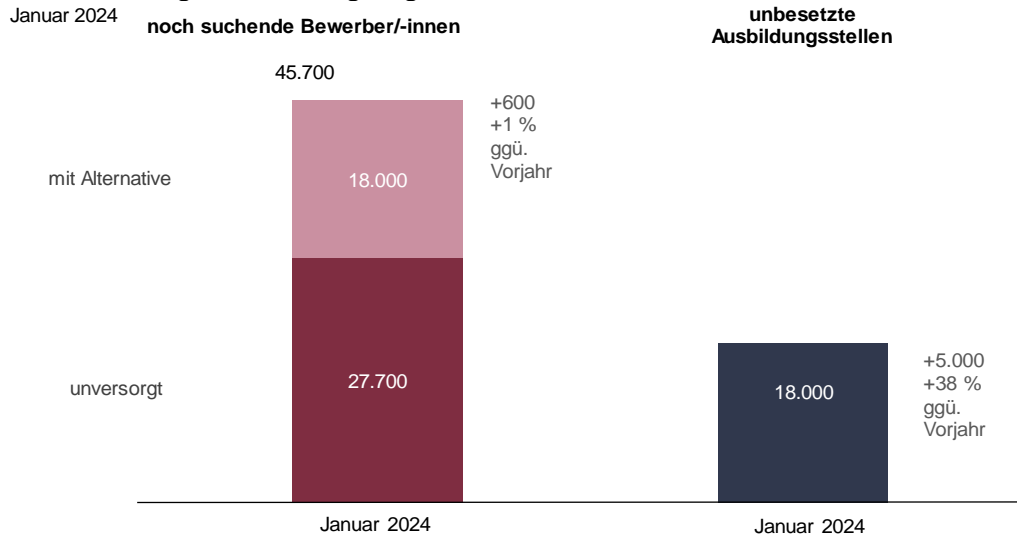
Bewerberinnen und Bewerber, die am 30. September unversorgt waren

- Wird nur die Teilgruppe der Bewerberinnen und Bewerber betrachtet, die bereits am 30. September unversorgt waren, fällt das Ergebnis schlechter aus. Von diesen befanden sich im Januar 2024 z. B. nur 9 Prozent in einer Berufsausbildung und 57 Prozent waren unversorgt geblieben.
- Das größte Risiko, unversorgt zu bleiben, tragen Bewerberinnen und Bewerber, die älter sind, bereits in den vergangenen Jahren eine Ausbildungsstelle gesucht haben, keinen Abschluss oder einen Hauptschulabschluss haben und/oder eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzen.

4 Bilanz des „5. Quartals“

Abbildung 6

Noch suchende Bewerber/-innen und unbesetzte Ausbildungsstellen für den sofortigen Ausbildungsbeginn



Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

- Im Januar 2024 waren insgesamt noch 45.700 gemeldete Bewerber/-innen auf Ausbildungssuche, 600 mehr als im letzten Januar.
 - 27.700 von ihnen hatten weder eine Ausbildung noch eine Alternative.
 - 18.000 nahmen eine Alternative wahr, suchten aber weiterhin eine Ausbildungsstelle zum sofortigen Eintritt.
- Dem standen 18.000 unbesetzte Ausbildungsstellen für den Ausbildungsbeginn bis Ende des Jahres gegenüber, 5.000 mehr als im Vorjahresmonat.
- Die Zahl der noch suchenden Bewerberinnen und Bewerber überstieg damit im Januar 2024 die Zahl der unbesetzten Ausbildungsstellen um 27.700. Im Vorjahresmonat hatte die Differenz bei 32.100 gelegen.

5 Eckdaten des Ausbildungsmarktes im „5. Quartal“

Deutschland
Januar 2024

	bis Januar	Veränderung gegenüber Vorjahr			darunter noch unbesetzt		
		Anteil		absolut	Veränderung gegenüber Vorjahr		
		in %	in %		im Januar	absolut	in %
Gemeldete betriebliche Ausbildungsstellen	85.277	100,0	3.762	4,6	18.027	4.994	38,3
darunter unbesetzt am 30.9.	73.444	86,1	4.576	6,6	11.174	2.524	29,2

	bis Januar	Anteil	
		in %	absolut
Gemeldete Bewerber/-innen	64.069	100,0	1.728
darunter unversorgt am 30.9.	26.013	40,6	3.731

Personenmerkmale

	bis Januar	Anteil in %	absolut	in %
Frauen	23.230	36,3	474	2,1
Ausländerinnen und Ausländer	15.730	24,6	1.792	12,9
dar. mit Fluchtkontext ¹⁾	5.529	8,6	62	1,1

Schulabschluss

	bis Januar	Anteil in %	absolut	in %
ohne Hauptschulabschluss	1.353	2,1	103	8,2
mit Hauptschulabschluss	19.692	30,7	436	2,3
mit Realschulabschluss	22.066	34,4	185	0,8
mit (Fach-)Hochschulreife	12.907	20,1	312	2,5

	im Januar	Insgesamt			darunter noch auf der Suche ²⁾		
		Anteil		absolut	Veränderung gegenüber Vorjahr		
		in %	in %		im Januar	absolut	in %
Verbleib der Bewerber/-innen	64.069	100,0	1.728	2,8	45.716	752	1,7
Berufsausbildung	11.785	18,4	- 1.088	- 8,5	4.831	- 998	- 17,1
Erwerbstätigkeit, Dienste	6.139	9,6	- 566	- 8,4	3.808	- 579	- 13,2
Qualifizierung (Schule, Studium, Förderung)	10.814	16,9	46	0,4	9.381	- 131	- 1,4
arbeitslos	2.596	4,1	321	14,1	-	-	x
unversorgt	27.696	43,2	2.460	9,7	27.696	2.460	9,7
ohne Angabe	5.039	7,9	555	12,4	-	-	x

¹⁾ Für ukrainische Staatsangehörige sind die aufenthaltsrechtlichen Informationen zum Fluchthintergrund stark untererfasst. Deshalb wird die Gesamtzahl der „Personen im Kontext Fluchtmigration“ nur unter Ausschluss von ukrainischen Staatsangehörigen ausgewiesen.

²⁾ Bewerber mit Alternative und unversorgte Bewerber

Anhang: Berufsgruppierungen, die in diesem Bericht verwendet werden

Bezeichnung in diesem Bericht	Berufsgruppe (KldB 2010)
Büromanagement	714 Büro und Sekretariat
Energietechnik	262 Energietechnik
Handelsassistent (Abiturientenberuf)	612 Handel
Hoch- und Tiefbau	321 Hochbau + 322 Tiefbau
Hotel-, Gaststättenberufe	293 Speisenzubereitung + 632 Hotellerie + 633 Gastronomie
Kfz-Technik	252 Fahrzeug-Luft-Raumfahrt-,Schiffbautechn.
Lagerlogistik	513 Lagerwirt.,Post,Zustellung,Güterumschlag
Lebensmittelherstellung, -verkauf	292 Lebensmittel- u. Genussmittelherstellung + 623 Verkauf von Lebensmitteln
Medizinische Fachassistenz	811 Arzt- und Praxishilfe
Verkauf	621 Verkauf (ohne Produktspezialisierung)

Statistik-Infoseite

Im Internet stehen statistische Informationen unterteilt nach folgenden Themenbereichen zur Verfügung:

Fachstatistiken:

[Arbeitsuche, Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung](#)

[Ausbildungsmarkt](#)

[Beschäftigung](#)

[Einnahmen/Ausgaben](#)

[Förderung und berufliche Rehabilitation](#)

[Gemeldete Arbeitsstellen](#)

[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)

[Leistungen SGB III](#)

Themen im Fokus:

[Berufe](#)

[Bildung](#)

[Corona](#)

[Demografie](#)

[Eingliederungsbilanzen](#)

[Entgelt](#)

[Fachkräftebedarf](#)

[Familien und Kinder](#)

[Frauen und Männer](#)

[Jüngere](#)

[Langzeitarbeitslosigkeit](#)

[Menschen mit Behinderungen](#)

[Migration](#)

[Regionale Mobilität](#)

[Transformation](#)

[Ukraine-Krieg](#)

[Wirtschaftszweige](#)

[Zeitarbeit](#)

Die [Methodischen Hinweise der Statistik](#) bieten ergänzende Informationen.

Die [Qualitätsberichte](#) der Statistik erläutern die Entstehung und Aussagekraft der jeweiligen Fachstatistik.

Das [Glossar](#) enthält Erläuterungen zu allen statistisch relevanten Begriffen, die in den verschiedenen Produkten der Statistik der BA Verwendung finden.

Abkürzungen und Zeichen, die in den Produkten der Statistik der BA vorkommen, werden im [Abkürzungsverzeichnis](#) bzw. der [Zeichenerklärung](#) der Statistik der BA erläutert.